

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 27. März

1996

Inhalt

Seite

Bekanntmachungen

Evangelische Kirchengemeinde Neckargemünd-Waldhilsbach, Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts . . . 29

Fürbitte für die Tagung der Landessynode 29

Gottesdienstliche Kleidung 29

Stellenausschreibungen 29

Dienstnachrichten 32

Bekanntmachungen

OKR 5.3.1996
AZ: 11/11

Evangelische Kirchengemeinde Neckargemünd-Waldhilsbach, Anerkennung als Körperschaft des öffentlichen Rechts

Durch kirchliches Gesetz vom 9. Oktober 1995 (GVBl. S. 272) wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1996 die Evangelische Kirchengemeinde Neckargemünd-Waldhilsbach errichtet.

Mit Bescheid vom 27. Februar 1996 hat das Ministerium für Kultus und Sport Baden-Württemberg, Stuttgart, gemäß § 24 Abs. 1 des Kirchensteuergesetzes die Evangelische Kirchengemeinde Neckargemünd-Waldhilsbach als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt.

LB 28.2.1996
AZ: 14/44

Fürbitte für die Tagung der Landessynode

Von 19. April – 22. April 1996 findet in Mannheim die 12. und letzte Tagung der 1990 gewählten Landessynode statt. Schwerpunkte sind Beratungen über Gesetzesvorlagen zur Änderung der Grundordnung, das Kirchenjubiläum sowie der Abschluß der laufenden Amtsperiode der Landessynode.

Ich bitte Sie, in den Gottesdiensten am 14. April 1996 diese Tagung der Landessynode in Ihre Fürbitte mit aufzunehmen. Dies kann mit folgenden Worten geschehen:

Herr, unser Gott, deine Barmherzigkeit und Güte haben kein Ende. Wir danken dir, daß du der Synode unserer Landeskirche in der jetzt zu Ende gehenden Amtszeit zugewandt warst. Gib deinen Heiligen Geist für die letzte Tagung in Mannheim. Laß die Synodalen Weisheit für alles Planen und Entscheiden gewinnen.

OKR 5.2.1996 **Gottesdienstliche Kleidung**
AZ: 22/143

Unter Bezugnahme auf den Beschluß der Landessynode vom 13. April 1989 und die dazu ergangenen Ausführungsbestimmungen des Evangelischen Oberkirchenrats vom 4. Juli 1989 (GVBl. 12/1989 S. 161 f.) gibt der Evangelische Oberkirchenrat nach Beratung in der Liturgischen Kommission der Landessynode folgende Hinweise:

1. Auf dem schwarzen Talar wird keine Stola getragen. Dieses ist nach der Herkunft des schwarzen Talars nicht möglich.
2. Die Stola ist ausschließlich Teil der hellen Amtstracht. Sie kann also nur über einer naturweißen (Mantel-)Albe getragen werden.

Stellenausschreibungen

I. Gemeindepfarrstellen Erstmalige Ausschreibungen

Friedrichstal
(Kirchenbezirk Karlsruhe-Land)

Die Pfarrstelle Friedrichstal wird zum 1. Juni 1996 frei und ist ab dem 1. Juli 1996 neu zu besetzen.

Friedrichstal hat etwa 5.000 Einwohner und ist einer von 4 Ortsteilen der Gemeinde Stutensee mit insgesamt 20.000 Einwohner. Die Gemeinde liegt etwa 12 km nördlich von Karlsruhe. In Stutensee sind alle allgemeinbildenden Schulen vorhanden.

Friedrichstal geht auf eine hugenottische und wallonische Gründung zurück, was die Gemeinde in der Vergangenheit nachhaltig geprägt hat. In den vergangenen 20 Jahren ist die Bevölkerung Friedrichstals durch Zuzüge stark gewachsen. Dadurch hat sich auch das Bild der Kirchengemeinde verändert. Sie hat heute etwa 2.500 Gemeindeglieder. Der Gottesdienst wird im Schnitt von 220 Personen besucht.

Die wichtigsten Gruppen, Kreise und Dienstgemeinschaften der Evangelischen Kirchengemeinde Friedrichstals sind: Kirchenchor, Jugendchor, Kinderchor, Posaunenchor, Frauengesprächskreis, Besuchsdienst für Neuzugezogene, Buben- und Mädchenjungscharen, Jugendkreise, Kindergottesdienst-Helferkreis, Seniorenkreis, Hauskreise, Frauenfrühstückstreffen, Gemeindebücherei, Gemeindebrief-Redaktion. Die Gruppen arbeiten weitgehend selbständig. Die AB-Gemeinschaft ist der Kirchengemeinde treu verbunden. Allen Kreisen steht ein Gemeindehaus mit Räumen unterschiedlicher Größe zur Verfügung.

Ein Diakonieverein mit angegliederter Nachbarschaftshilfe wird gemeinsam mit der Katholischen Kirchengemeinde getragen. Die Evangelische Kirchengemeinde ist Träger zweier Kindergärten mit je 2 Gruppen. Eines der Kindergartengebäude ist Eigentum der Kirchengemeinde. An der Sozialstation Stutensee-Weingarten ist sie als einer von 5 Trägern beteiligt.

Die Kirchengemeinde beschäftigt eine hauptamtliche Mitarbeiterin im Bereich Kinder- und Jugendarbeit. Finanziert wird diese Stelle durch ein vor 6 Jahren ins Leben gerufenes Projekt „Jugend und Gemeinde“.

Die Kontakte zur Katholischen Kirchengemeinde sind gut und werden bewußt gepflegt.

Die Kirchengemeinde unterhält Partnerschaften zur Evangelischen Kirchengemeinde Rohrbeck (Brandenburg) und zum anglikanischen Kirchenbezirk Itigi (Tansania).

Das Verhältnis zu den politischen Institutionen und örtlichen Vereinen ist kooperativ.

Zum Pfarrdienst gehören 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Grund- und Hauptschule Friedrichstal.

Der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer und ihrer bzw. seiner Familie stehen ein geräumiges, ruhig in einem großen Garten gelegenes Pfarrhaus zur Verfügung. In ihm befinden sich neben der Wohnung auch das Amtszimmer und das Büro der Sekretärin.

Das Gemeindeleben hat sich durch das Engagement des bisherigen Gemeindepfarrers weiterentwickelt. Dadurch wurde ein in großem Maße selbständiges Arbeiten

der Gruppen gefördert. Die Kirchengemeinde erwartet auch von der zukünftigen Pfarrerin bzw. dem Pfarrer eine leidenschaftliche Leitung der Kirchengemeinde mit dem Ziel, die Arbeit der Kreise anzuregen und zu verbinden.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Persönlichkeit, die zur Teamarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bzw. dem Kirchengemeinderat bereit und befähigt ist. Als wichtiges Element der Gemeindegliederarbeit wird angesehen, bei den Gemeindegliedern Glauben zu wecken und zu stärken und sie zur Mitarbeit zu ermutigen. Auch bisher Kirchenferne anzusprechen ist ein großes Anliegen der Gemeinde. Hierzu bedarf es der Fortsetzung bzw. Neuaufnahme von Angeboten.

Ein engagierter Mitarbeiterkreis ist bereit, die Pfarrerin bzw. den Pfarrer nach Kräften zu unterstützen und ihr bzw. ihm Raum für seelsorgerliche Arbeit freizuhalten.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Gaggenau, Markusgemeinde (Kirchenbezirk Baden-Baden)

Die Pfarrstelle wird zum 1. Mai 1996 frei.

Gaggenau (30.000 Einwohner, davon 6.000 Evangelische) ist eine Industriestadt mit hohem Freizeitwert. Es gibt gute Verkehrsverbindungen nach Baden-Baden, Rastatt und Karlsruhe. Die Markusgemeinde ist eine von drei Pfarrgemeinden der Gesamtkirchengemeinde Gaggenau. Zu ihr gehören 2.500 Gemeindeglieder mit einer Predigtstelle. Die Markuskirche, das Gemeindehaus und das Pfarrhaus sind in gutem baulichen Zustand und liegen in einem parkähnlichen Garten in schöner, ruhiger Lage am Murgsee. Das Zentrum der Stadt ist zu Fuß in 2 Minuten erreichbar. Alle Schularten sind am Ort vorhanden.

Innerhalb eines Gruppenkantorats sind unter einem hauptamtlichen Kirchenmusiker die Kantorei und ein Posaunenchor tätig, unterstützt durch nebenamtliche Organisten. Es treffen sich regelmäßig folgende Gemeindeguppen: Frauenkreis, Seniorenkreis, Kindergottesdienstmitarbeiter, Jungscharen, Jugendkreis.

Zur Gemeinde gehört ein evangelischer Kindergarten und eine evangelische Kindertagesstätte mit jeweils 3 Gruppen. Die Erzieherinnen werden durch die Eltern stark unterstützt und engagieren sich in der Gemeinde.

Im Gemeindebereich liegt ein Altenwohnheim. Hier findet wöchentlich ein Werktagsgottesdienst statt. Seelsorge und Gottesdienste im Altenheim verantworten die drei evangelischen Pfarrer Gaggenaus gemeinsam.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat von 6 Wochenstunden Religionsunterricht - z. Z. am Gymnasium - verbunden.

Die Verwaltungsarbeit wird von einer Halbtagssekretärin erledigt.

Die Kirchengemeinde pflegt eine lebendige Partnerschaft zu einer Gemeinde im Elsaß und zu einer Gemeinde in Brandenburg. Es bestehen gute Kontakte zur katholischen Nachbargemeinde und zu den evangelischen Gemeinschaften. Von der Stadtverwaltung erfährt die Gemeinde viel Verständnis und Unterstützung. Die drei evangelischen Gaggenauer Gemeinden arbeiten eng zusammen. Die Pfarrer treffen sich zu regelmäßigen Dienstbesprechungen.

Der Kirchenbezirk erwartet in der üblichen Weise die Übernahme eines Bezirksauftrags.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der mit dem Ältestenkreis und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen die Gemeindegarbeit weiterführt und bereichert.

Wenn Sie Interesse haben, können Sie sich mit dem Dekanat Baden-Baden, Telefon 07221/906722, oder mit Frau Hack vom Ältestenkreis, Telefon 07225/4908, in Verbindung setzen.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

2. Mai 1996

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

II. Patronatspfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Hüffenhardt (Kirchenbezirk Mosbach)

Die Patronatspfarrstelle Hüffenhardt wird auf den 1. Mai 1996 durch Zuruhesetzung des Stelleninhabers frei. Das geräumige Pfarrhaus (erbaut 1752) wurde 1982 in einen erfreulich guten und dem heutigen Standard entsprechenden Zustand versetzt. Die Kirche (erbaut 1738) wurde außen gründlich und innen teilweise renoviert. Die historische Overmannorgel (1814) wurde 1982 restauriert. Es finden regelmäßige Orgelmusiken statt.

Zur Pfarrstelle Hüffenhardt gehören 987 Gemeindeglieder. 10% der Gemeinde sind in den kirchenmusikalischen Gruppen, dem Kirchenchor, der Jugendkantorei, dem Kinderchor, den Flötenkreisen und dem Posaunenchor engagiert. Dazu gibt es derzeit einen Jugendkreis, einen Frauenkreis und einen Hauskreis. Für die Gemeindegarbeit in Hüffenhardt steht im Pfarrhaus ein Gemeindesaal und im Alten Kindergarten ein Gemeindesaal mit Küche zur Verfügung. Ein Gemeindehausneubau ist in Planung.

Zu betreuen sind auch ein von der politischen Gemeinde im Jahr 1979 erbauter dreigruppiger Kindergarten und das Kreisaltersheim des Neckar-Odenwald-Kreises.

Die Pfarrerin / der Pfarrer von Hüffenhardt versieht auch die 4,5 km entfernte selbständige Kirchengemeinde Kälbertshausen mit 348 Gemeindegliedern. In der 1973 renovierten Kirche ist sonntäglicher Gottesdienst. Im Untergeschoß des 1989 renovierten Pfarrhauses treffen sich regelmäßig der Kindergottesdienst, 2 Jungscharen, der Jugendkreis, der Seniorenkreis und der Gesprächskreis. Ein eingruppiger Kindergarten in der ehemaligen Schule ist zu betreuen.

Das ausgezeichnete Verhältnis zur katholischen Kirchengemeinde findet seinen Ausdruck in regelmäßigen ökumenischen Gottesdiensten, in Schulgottesdiensten, im ökumenischen Gemeindefest und im ökumenischen Kinderchor.

Die Grundschule befindet sich in Hüffenhardt, alle anderen Schularten in der Umgebung (Entfernung 5 km bis 14 km).

Zum Deputat gehören 8 Wochenstunden Religionsunterricht.

Die Gemeinden sind an das Rechnungsamt in Mosbach angeschlossen. Beide sind auch Mitglied in der Evangelischen Diakoniestation in Mosbach.

Eine große Zahl von hauptamtlichen, nebenamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern steht der Pfarrerin / dem Pfarrer zur Seite und wünscht sich ein fruchtbares Miteinander und gute Ideen für den Gemeindeaufbau.

Die Gemeinden wünschen sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der das Evangelium fröhlich und verständlich verkündigt, sich in besonderer Weise als Seelsorgerin/Seelsorger versteht, ein offenes Ohr für die Belange der Kirchenmusik hat, regen Kontakt zu Gemeindegliedern pflegt und die/der zu vertrauensvoller Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern, besonders zu jungen Gemeindegliedern bereit ist.

Auch der Kirchenbezirk freut sich über die Mitarbeit der zukünftigen Pfarrerin / des zukünftigen Pfarrers von Hüffenhardt und Kälbertshausen.

Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens

17. April 1996

mit einem Lebenslauf an Christoph Freiherr von Gemmingen-Guttenberg, Burg Guttenberg, 74855 Haßmersheim, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

III. Landeskirchliche Pfarrstellen

Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat, Referat 5

Stelle des Landeskirchlichen Beauftragten für die Lebens-, Ehe- und Familienberatung

Die Pfarrstelle ist nach dem Eintritt des derzeitigen Beauftragten in den Ruhestand zum 1. November 1996 wieder zu besetzen.

Die/der Landesbeauftragte übt im Auftrag der Kirchenleitung die Fachberatung und Fachaufsicht über die kirchlichen Beratungsstellen aus; sie/er sollte Theologin/Theologe mit beraterisch-therapeutischer Qualifikation sein.

Von der/dem neuen Landesbeauftragten werden erwartet:

- Kompetenzen für Supervision und Fachaufsicht,
- Erfahrung in Leitungsfunktion,
- Koordinations- und Kooperationsfähigkeit,
- Weiterentwicklung von Beratungskonzepten.

Die Bereitschaft und Fähigkeit zur Vertretung kirchlicher Zielsetzungen in der fachlichen Arbeit wird vorausgesetzt.

Auskünfte erteilt der Evangelische Oberkirchenrat (Referat 5), Telefon 0721/9175-500.

Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, sich bis zum

2. Mai 1996

an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu wenden.

IV. Sonstige Stellen

Stellenausschreibungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone kann folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeit angeboten werden:

- Evangelische Kirchengemeinde Karlsdorf-Neuthard-Forst, Dekanat Karlsruhe-Land - 1,0 Deputat

Eine Stellenbeschreibung kann im Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrats - Landeskirchliche

Beauftragte für Gemeindediakoninnen und -diakone, Telefon 0721/9175-205, angefordert werden.

Interessensmeldungen sind innerhalb von 3 Wochen, d. h. bis spätestens

17. April 1996

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Berufen zum Dekan:

Pfarrer Hermann Schuller in Mannheim (Philippusgemeinde) zum Dekan für den Kirchenbezirk Wiesloch ab 1. Juni 1996.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrvikar Gerd Frey-Seufert in Mannheim (Gethsemanegemeinde) zum Pfarrer der Gethsemanegemeinde in Mannheim,

Pfarrvikar Thomas Kern in Treschklingen zum Pfarrer in Treschklingen,

Pfarrvikar Hans-Günter Hartwig in Wertheim-Wartberg zum Pfarrer in Wertheim-Wartberg,

Studentenpfarrer Ulrich Schäfle in Freiburg zum Pfarrer der Pfarrstelle II (Kurseelsorge) des Gruppenpfarramts in Bad Krozingen,

Pfarrer Hermann Schuller in Mannheim (Philippusgemeinde) zum Pfarrer der Johannesgemeinde in Wiesloch,

Pfarrer Jutta-Ute Schwarz (bisher beurlaubt zum Dienst in der Universitätskinderklinik in Tübingen) zur Pfarrerin der Südgemeinde in Heidelberg-Handschuhsheim,

Pfarrer Rudolf Trautz in Gaggenau (Markusgemeinde) zum Pfarrer der Altstadtgemeinde in Pforzheim,

Pfarrer Manfred Weida in Friedrichstal zum Pfarrer in Haltingen.